

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH Regensburg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	22.03.2022

### OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH

Regensburg

#### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Lagebericht

##### A. Grundlagen des Unternehmens

###### 1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH (OEE) führte im Geschäftsjahr das Geschäft der Projektierung, Errichtung und Vermarktung von Windparks onshore und Photovoltaikparks in Deutschland. Diese Geschäfte werden größtenteils von der OEE direkt ausgeübt.

Strategisches Ziel ist es, innerhalb der OSTWIND-Gruppe den Aufbau eines Erzeugungsportfolios zu erreichen und mittelfristig als unabhängige Energieerzeugerin wirtschaftlich erfolgreich zu sein. Hierfür ist die OEE von entscheidender Bedeutung.

Daneben wird über die 100%ige Tochtergesellschaft, die OSTWIND management GmbH die technische und kaufmännische Betriebsführung für Windparks angeboten. Diese besteht aus modular aufgebauten Leistungspaketen, welche optimal auf den Bedarf des Windparks angepasst werden.

Über die 100%ige Tochtergesellschaft, die OSTWIND Umspannwerke GmbH & Co KG werden Umspannwerke betrieben, die für Wind- und Photovoltaikparks den Netzanschluss ermöglichen.

###### 2. Forschung und Entwicklung

F & E - Aktivitäten hat die OEE im Berichtszeitraum nicht betrieben.

##### B. Wirtschaftsbericht

###### 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Regierungsparteien in Berlin haben in ihrem Koalitionsvertrag eine Erhöhung des Erneuerbaren-Anteils an der Stromversorgung auf 65 Prozent bis zum Jahr 2030 vereinbart. Bis 2050 soll Deutschland weitgehende Treibhausgasneutralität erreichen. Die Zielmarke von 65 Prozent für 2030 wird im neuen EEG 2021 auf Grundlage eines prognostizierten Bruttostromverbrauchs von 580 Terawattstunden erstmals in konkrete Ausbau- und Strommengenpfade übersetzt und verankert. Dies soll der fortlaufenden Überprüfung der Zielerreichung dienen, sodass bei etwaiger Zielverfehlung zeitnah nachgesteuert werden kann. Für die Windenergie an Land bleibt es auf dieser Basis bei einem Ausbauziel von 71 GW installierter Leistung bis 2030.

Aus Sicht der Energiewirtschaft und ihrer Branchenverbände ist die genannte Größenordnung unter Berücksichtigung der erhöhten Ziele zur Treibhausgasminimierung der EU-Kommission und der Wasserstoffstrategie der Bundesregierung viel zu niedrig. Abzuwarten bleibt, ob die Koalition, wie mit dem Beschluss des EEG 2021 eigentlich vereinbart, noch im ersten Quartal 2021 weitergehende Ausbaupfade auch zur Integration der europäischen Ziele erarbeitet.

Allein für die bislang angelegten Ausbauziele braucht es nach Berechnungen des Bundesverbands Erneuerbare Energie (BEE) einen jährlichen Windenergieaufbau an Land von 4.700 MW Nennleistung. In den Jahren 2014 bis 2017 kam der Windstrom-Zubau in Deutschland mit durchschnittlich 4.600 MW Nennleistung pro Jahr dem genannten Wert noch relativ nahe. Dagegen folgte in den Jahren 2018 bis 2020 ein regelrechter Einbruch mit durchschnittlich gerade einmal 1.605 MW Zubau an Windleistung pro Jahr.

Quelle: Bundesverband WindEnergie e. V. 2021

Laut Fachagentur Wind an Land war 2020 nach 2019 das zweitschwächste Ausbaujahr für die Windenergie seit mehr als 20 Jahren: Zwischen Januar und Dezember 2020 gingen 417 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von knapp über 1.400 MW ans Netz. Im Vergleich zu den Ausbaujahren 2014 bis 2018 entspricht dies einem Minus von 66 Prozent. Immerhin wurden im Jahr 2020 aber 2.900 MW neue Windenergieleistung genehmigt; ein Plus von 80 Prozent gegenüber dem Durchschnitt der drei davorliegenden Jahre. Dennoch liegen die jüngsten Genehmigungszahlen weit unter dem Niveau der Jahre vor 2017.

So bleiben die Zahlen also deutlich hinter dem im neuen EEG vorgegebenen Ausbauziel zurück. Aus Sicht der Windbranche liegen die dafür verantwortlichen Haupthindernisse in Deutschland derzeit weniger in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen als in der

unzureichenden Flächenbereitstellung in den Ländern und in fehlenden Genehmigungen, die von unzähligen Klagen und Widerspruchsverfahren ausgebremst werden.

## 2. Geschäftsverlauf

In 2020 wurden keine Projekte fertiggestellt. Im Vergleich zum Vorjahr gab es auch keine nachträglichen Erlösminderungen. Somit ist der Umsatz von T€ -481 auf T€ 280 gestiegen.

Die Gesamtleistung liegt bei T€ 3.177 nach T€ 2.531 im Vorjahr.

Die Personalaufwandsquote ist auf 96,42% (Vorjahr 116,25%) gesunken.

Der Jahresfehlbetrag ist von T€ 763 auf T€ 3.191 plangemäß angestiegen.

Insgesamt bearbeitete die OEE zum Ende des Geschäftsjahres 2020 Windpark- und Photovoltaikpark-Projekte mit einer Nennleistung von mehr als 800 MW in den verschiedenen Phasen der mehrjährigen Projektierung.

## 3. Lage

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Entwicklung bei der Genehmigungspraxis und dem Widerstand der Gegnerinnen der Windenergie, was sich in vielen Klageverfahren auswirkt, haben sich die Projektrealisierungen entsprechend verschoben. So konnten wir erst im Jahr 2021 mit dem Bau weiterer Windparks beginnen.

### a) Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2021 rechnen wir erneut mit einem planmäßigen Verlust.

### b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist, dank der langfristig gesicherten Finanzierung durch unsere Muttergesellschaft die OSTWIND AG sehr gut.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets unter Skontoausnutzung zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund

T€ 1.817 reduziert und entsprechen 12,0% (Vorjahr 20,9%) der Bilanzsumme.

Zwecks Vorfinanzierung von Projektvorlaufkosten bedienen wir uns der eingeräumten Kreditlinien unserer Banken, welche kontinuierlich zurückgeführt werden. Wir verfügen über höhere Kreditlinien als wir regelmäßig in Anspruch nehmen.

Langfristige Anlagen sind durch unser Eigenkapital gedeckt.

Die liquiden Mittel betragen T€ 240 nach T€ 212 im Vorjahr.

### c) Vermögenslage

Durch den Verlust und der Erhöhung der Finanzierung durch die Muttergesellschaft hat sich die Vermögenslage unserer Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr vermindert.

Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. Dezember 2020 rd. 11% (Vorjahr: rd. 26%).

## 4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen Kennzahlen zur Ertragslage haben sich wie folgt entwickelt:

Gesamtkapitalrendite:	-10,6 %	(Vorjahr:	-1,5 %)
Kapitalumschlag:	1,1 %	(Vorjahr:	-2,1 %)
Umsatzrendite:	-1.138,4 %	(Vorjahr:	158,3 %)
Cashflow:	-3.043.965,44 €	(Vorjahr:	-592.700,98 €)
Cashflow-Marge:	-95,8 %	(Vorjahr:	-23,4 %)
EBIT:	-2.683.170,04 €	(Vorjahr:	-343.129,75 €)

## 5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Personal

Die Anzahl der MitarbeiterInnen sowie die Personalkosten sind nahezu konstant geblieben. Um bei gleichbleibend hoher Motivation ein hoch qualifiziertes Team zu erhalten, investieren wir in eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich in großem Engagement für unser Ziel einer erneuerbaren und dezentralen Energiezukunft eingesetzt, auch wenn sich das erst in der Zukunft bei der Realisierung der Projekte wirtschaftlich auszahlen wird.

### Qualitätsmanagement

Durch die strikte Einhaltung eines Vier-Augen-Prinzips über alle Stufen unseres unternehmerischen Handelns sichern wir die hohen Qualitätsanforderungen, die wir uns selbst stellen.

### Umweltschutz-Nachhaltigkeit

Schon seit Jahren stellt sich das Unternehmen den Herausforderungen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit. Für unsere GeschäftspartnerInnen ergibt sich die Sicherheit, dass nicht nur die von uns entwickelten Windparks per se dem Umweltschutz dienen, sondern dass auch über alle Stufen des Planungs-, Entwicklungs- und Errichtungsprozesses die Prämissen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen.

## C. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, werden wir uns in Zukunft verstärkt auf die Sicherung windreicher Standorte konzentrieren und die Zusammenarbeit aller Unternehmensteile in Form eines „Best Practice“ intensivieren.

Um auch in der Zukunft Wind- und Photovoltaikprojekte erfolgreich zu entwickeln und zu betreiben haben wir an einer strategischen Kooperation mit einem international tätigen Unternehmen der Versorgung gearbeitet. Dadurch wird auch Post-EEG die wirtschaftlich

erfolgreiche Vermarktung von Windstrom gesichert werden.

Wir haben ein ausgereiftes Angebot für das Repowering von Windprojekten erarbeitet und sind derzeit mit Betreiberinnen von Windparkportfolios im Gespräch.

In technischer Hinsicht arbeiten wir an Lösungen der Sektorenkopplung und der Speicherung von Strom.

Für die Zukunft liegt die Fokussierung auf windstarken Standorten auch außerhalb Bayerns sowie einer verstärkten Konzentration auf die Sicherung aussichtsreicher Flächen. Hierbei berücksichtigen wir ausschließlich die neuesten und damit wirtschaftlichsten Anlagegenerationen.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv. Trotz der sich ändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen bietet die Windenergiebranche ein unverändert großes Wachstumspotential. Den Risiken von Lieferengpässen seitens der Windenergieanlagenhersteller-Innen sind wir durch eine breite Streuung auf mehrere namhafte und leistungsstarke LieferantInnen begegnet.

Nach derzeitigen Planungen erwarten wir ab dem Jahr 2022 in Deutschland deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerungen. Grundlage hierfür sind die vorliegenden Genehmigungen nach dem BImSchG sowie ein bereits erteilter Zuschlag im Ausschreibungsverfahren. Mit dem Bau dieser Projekte wurde bzw. wird in 2021 begonnen. Die Fertigstellung ist im Jahr 2022 geplant. Folglich werden in 2021 keine nennenswerten Umsätze erzielt. Die oben beschriebenen Leistungsindikatoren bewegen sich somit im Jahr 2021 voraussichtlich auf dem Niveau von 2020.

Wir werden auch zukünftig immer in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht bzw., wenn möglich, mit Skontoausnutzung nachzukommen.

## **D. Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

Folgende branchenspezifische Risiken sind für Windpark-Projektoren erkennbar:

- Genehmigungsrisiko insoweit als Vorarbeiten möglicherweise nicht zu Genehmigungen führen bzw. Einzelprojekte erst zeitlich verzögert genehmigt werden.
- Zuschlagsrisiko im Ausschreibungsverfahren
- Risiko der geringeren Rentabilität in der Projektentwicklung durch Rückgang der Zuschlagssätze.
- Zeitliche Verzögerungen in der Umsetzungsphase eines Projektes, die zu einer verzögerten Fertigstellung und ggf. einer geringeren Einspeisevergütung führen.
- Aufgrund der Begrenztheit geeigneter Standorte und der geringen Ausschreibungsmenge kann es zu einem verstärkten Wettbewerb um diese Standorte kommen, mit der Konsequenz höherer Kosten der Grundstücksicherung.
- Im Rahmen der Projektdurchführung bedarf es ausreichender Kapitalmittel zur Vorfinanzierung der zukünftig entstehenden Verbindlichkeiten.
- Im Bereich des Vertriebs und der Finanzierung von Windpark-Projekten können sich steigende Zinsen negativ auf die Wirtschaftlichkeit auswirken.
- Eine starke weltweite Nachfrage nach Windenergieanlagen kann zu temporären Lieferengpässen führen.

### **2. Chancenbericht**

Das Projektgeschäft für Windparks bewegt sich, trotz der aktuellen Verunsicherungen, langfristig weiterhin in einem nachhaltigen Wachstumsmarkt. Dies gilt für Deutschland, aber auch das naheliegende Ausland. So besteht neben der Erstausrüstung ein zunehmender Repowering-Bedarf in den nächsten Jahren. Denn ab 2021 fallen sukzessive immer mehr Bestandsanlagen aus der EEG-Fördersystematik. Bis 2025 geht es dabei um ca. 16.000 MW Nennleistung.

Wir sehen gemeinsam mit der Windbranche auch in Folge der zunehmenden Elektrifizierung des Mobilitäts- und Wärmebereichs einerseits, dem Abschalten der Atomkraftwerke bis 2022 und auch der Kohlekraftwerke bis spätestens 2038 andererseits, die Notwendigkeit eines noch wesentlich stärkeren Zubaus der Erneuerbaren Energien. Hier wird Wind onshore als ertragsstärkste und wirtschaftlichste erneuerbare Stromquelle den mit Abstand größten Anteil beitragen müssen.

So deckte allein die Windenergie im Jahr 2018 rund 20 Prozent der deutschen Stromproduktion ab, im Jahr 2019 knapp 25 Prozent und 2020 etwa 27 Prozent. Damit hat die Nettostromerzeugung aus erneuerbaren Energien 2020 erstmals einen Anteil von mehr als 50 Prozent erreicht und stieg in ihrem Anteil am Strommix von 46 auf 50,5 Prozent binnen Jahresfrist.

Auf der Beschaffungsseite können wir auf eine breite Palette von namhaften und leistungsstarken LieferantInnen zurückgreifen. Mittels der Bündelung unseres Bedarfs für Deutschland und Frankreich und der Zusammenarbeit mit unserer Kooperationspartnerin sind wir auch für global tätige Windenergieanlagenherstellerinnen ein wichtiger Kunde. Aufgrund unserer Unternehmensgröße, der vorhandenen finanziellen Mittel sowie der großen Erfahrung sehen wir den kommenden Herausforderungen mit Zuversicht entgegen. Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch unsere Erfahrung, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

Um den Herausforderungen durch das Ausschreibungssystem gerecht zu werden, haben wir entsprechende Instrumente und strategische Maßnahmen entwickelt. Dies beinhaltet u.a. die Sicherung windhöffiger Standorte sowie die strategische Zusammenarbeit mit Windanlagenherstellern.

Während in Deutschland also zuletzt immer weniger Geld in neue Windkraftprojekte floss, gab es in Europa 2019 immerhin 27 Prozent mehr zusätzliche Erzeugungskapazität als im Vorjahr. Dabei stabilisierte sich Frankreich als fünftgrößter Markt in der Windsparte. Deutschland hingegen rangiert mit einem Negativrekord abgeschlagen auf Platz 14. Für das Jahr 2020 geht der Global Wind Energy Council nach ersten Berechnungen trotz Pandemie von einem Anstieg der weltweiten Wind-Installationen um 36 Prozent im Vergleich

zum Vorjahr aus. Mit rund 82 GW neuer Windenergiekapazität stellt der Zuwachs im Jahr 2020 sogar einen neuen Rekord dar.

### 3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin v.a. im Umfeld der gesetzlichen Rahmenbedingungen. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

### E. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Wir verwenden keine Finanzinstrumente im engeren Sinne.

Die KundInnen der Gesellschaft sind breit gestreut. Forderungsausfälle waren in der Vergangenheit keine zu verzeichnen, da in unserem Geschäftsmodell die Schlussrate in der Regel über eine Bankbürgschaft abgesichert ist.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Eigenkapital, über Lieferantenkrediten, Darlehen der Muttergesellschaft und über Kreditlinien verschiedener Banken.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine sehr konservative Risikopolitik.

Zur Absicherung der Liquidität wird laufend eine revolvingierende Liquiditätsplanung erstellt, in welche sämtliche erwarteten Zahlungsvorgänge einfließen und die einen umfassenden Überblick über die zur Verfügung stehende Liquidität vermittelt.

### F. Bericht über unselbständige Zweigstellen

Neben dem Hauptsitz in Regensburg werden unselbständige Zweigstellen in Potsdam und Essen unterhalten.

## Regensburg, im Juli 2021

### OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH Stefan Bachmaier, Geschäftsführer

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.440.684,37	3.557.984,19
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	69.883,50	110.202,00
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	69.883,50	110.202,00
II. Sachanlagen	130.848,05	172.897,05
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3,05	3,05
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	130.845,00	172.894,00
III. Finanzanlagen	3.239.952,82	3.274.885,14
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	689.457,43	634.257,43
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.419.756,43	1.411.288,75
3. Beteiligungen	982.488,94	1.082.488,94
4. sonstige Finanzanlagen	148.250,02	146.850,02
B. Umlaufvermögen	21.447.527,24	19.427.891,20
I. Vorräte	18.936.903,42	16.265.722,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.213.030,14	2.904.665,68
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	988.191,84	1.309.702,52
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.224.838,30	1.594.963,16
III. Wertpapiere	57.300,00	45.300,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	57.300,00	45.300,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	240.293,68	212.202,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten	74.205,11	49.287,36
Bilanzsumme, Summe Aktiva	24.962.416,72	23.035.162,75

### Passiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	2.743.394,89	5.934.258,27
I. gezeichnetes Kapital	535.000,00	535.000,00
II. Kapitalrücklage	107.956,10	107.956,10
III. Bilanzgewinn	2.100.438,79	5.291.302,17
davon Gewinnvortrag	5.291.302,17	6.054.135,19

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
B. Rückstellungen	2.177.916,20	2.346.486,85
C. Verbindlichkeiten	20.041.105,63	14.754.417,63
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,00	4.817.035,71
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	430.000,00	4.817.035,71
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	2.570.000,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.068.766,76	8.168.520,10
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	14.903.766,76	7.948.520,10
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	165.000,00	220.000,00
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.972.338,87	1.768.861,82
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.968.910,96	1.757.933,91
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	3.427,91	10.927,91
Bilanzsumme, Summe Passiva	24.962.416,72	23.035.162,75

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	1.017.069,80	2.452.525,69
2. Personalaufwand	3.063.399,25	2.942.664,68
a) Löhne und Gehälter	2.583.469,41	2.468.091,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	479.929,84	474.573,12
davon für Altersversorgung	13.783,77	15.656,09
3. Abschreibungen	146.897,94	170.132,04
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	146.897,94	170.132,04
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.122.393,02	318.986,27
5. Erträge aus Beteiligungen	615.098,41	626.105,88
davon aus verbundenen Unternehmen	615.098,41	556.473,70
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.963,76	13.565,69
davon aus verbundenen Unternehmen	11.811,20	12.057,05
davon aus Abzinsung	469,06	24,96
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	542.622,28	421.070,62
davon an verbundene Unternehmen	412.591,62	259.519,35
davon aus Abzinsung	20.730,66	52.133,45
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-34.928,94	-1.367,35
9. Ergebnis nach Steuern	-3.187.251,58	-759.289,00
10. sonstige Steuern	3.611,80	3.544,02
11. Jahresfehlbetrag	3.190.863,38	762.833,02

### Ergebnisverwendung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
11. Jahresfehlbetrag	3.190.863,38	762.833,02
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.291.302,17	6.054.135,19
13. Bilanzgewinn	2.100.438,79	5.291.302,17

### Anhang

#### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften aufgestellt.

#### Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht: OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Regensburg

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Regensburg

Register-Nr.: HRB 7598

### Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden bei dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 800,00 (GWG) wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten in der Bilanz ausgewiesen. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden vorgenommen, wenn die Voraussetzungen dafür erfüllt waren.

Die Unfertigen Leistungen werden mit den Herstellungskosten (Fertigungseinzelkosten und Fertigungsgemeinkosten) bewertet. Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht in die Bewertung einbezogen. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden bei einzelnen Projekten vorgenommen. Wenn der Betrag der Abschreibung die in der OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH üblichen Werte nicht überschreitet, erfolgt der Ausweis unter der Position "Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen". Wenn es sich um für die OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH unübliche Beträge handelt, erfolgt der Ausweis des gesamten Betrages der Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert für das entsprechende Projekt in der Position "Abschreibungen".

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten im Jahresabschluss ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung anzusetzen ist.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

#### Angaben zur Bilanz

##### Mitzugehörigkeitsvermerke

In der Position "Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen" sind zum 31.12.2020 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 3.570,00 EUR (VJ: 868.996,31 EUR) ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von 230.638,26 EUR (VJ: 334.980,00 EUR) aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

##### Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen nicht enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf: 7.893,49 EUR

Die kumulierten Abschreibungen betragen zum Beginn des Geschäftsjahres: 260.622,97 EUR

Die kumulierten Abschreibungen betragen am Ende des Geschäftsjahres: 369.612,79 EUR

	Anschaffungs-, Herstellungskosten		davon FK- Zinsen			Anschaffungs-, Herstellungskosten	
	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2020 EUR		
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
Sachanlagen							

	Anschaffungs-, Herstellungskosten		davon			Anschaffungs-, Herstellungskosten	
	01.01.2020	Zugänge	Zinsen	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	kumulierte Abschreibungen		Abschreibungen			kumulierte Abschreibungen	
	01.01.2020	Abschreibungen Geschäftsjahr	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 31.12.2020	Buchwert 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		69.883,50	110.202,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		69.883,50	110.202,00
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3,05	3,05

	Zuschreibungen Geschäftsjahr EUR	Buchwert 31.12.2020 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	130.845,00	172.894,00
Summe Sachanlagen	0,00	130.848,05	172.897,05
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	689.457,43	634.257,43
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	1.419.756,43	1.411.288,75
Beteiligungen	0,00	982.488,94	1.082.488,94
sonstige Ausleihungen	0,00	142.800,00	141.400,00
Genossenschaftsanteile	0,00	5.450,02	5.450,02
Summe Finanzanlagen	0,00	3.239.952,82	3.274.885,14
Summe Anlagevermögen	0,00	3.440.684,37	3.557.984,19

#### **Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte**

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, beträgt 3.000.000 EUR (VJ: 4.428.600,00 EUR).

Als Sicherheit wurden sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgetreten sowie Kommandit-Anteile an einer Projektgesellschaft verpfändet.

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte.

#### **Angaben zu Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**

Der Betrag der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern beläuft sich auf 14.829766,76 EUR (Vorjahr: 7.726.013,80 EUR).

#### **Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB**

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Bestellung von Sicherheiten für die Verpflichtungen von verbundenen Unternehmen gegenüber Dritten in Höhe von insgesamt 2.529.000,00 EUR (VJ: 2.529.000,00 EUR).

Gesichert werden Verbindlichkeiten von zwei verbundenen Unternehmen gegenüber Banken in Höhe von 94.000,00 EUR und 2.435.000,00 EUR. Es gibt keine Anzeichen, dass diese beiden verbundenen Unternehmen nicht in der Lage sein werden, ihre Verpflichtungen selbst zu erfüllen.

Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.000.000,00 EUR (VJ: 1.000.000,00 EUR): Haftung für einen gemeinsam mit einem verbundenen Unternehmen abgeschlossenen Kontokorrent- und Avalkredit-Vertrag mit einem Höchstbetrag von 1.000.000,00 EUR. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des verbundenen Unternehmens zum 31.12.2020 ist gut. Die Inanspruchnahme durch das verbundene Unternehmen zum 31.12.2020 betrug 29.090,37 EUR.

#### **Sonstige Angaben**

##### **Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmerinnen**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer\*innen betrug:

	Anzahl
Projektmanagement	6,00
Projektentwicklung	23,25
Verwaltung	18,50
	47,75

#### **Namen der Geschäftsführer**

Geschäftsführer der OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH ist Herr Stefan Bachmaier.

#### **Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile**

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20% der Anteile:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Eigenkapital	Jahresergebnis
OSTWIND Umspannwerke GmbH & Co. KG	100 %	100.000,00	615.098,41
OSTWIND Invest 1 GmbH	100 %	143.878,66	4.501,97
Windpark Schiederhof GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung)	100 %	- 517.554,48	- 293.128,89
OSTWIND management GmbH	100 %	591.078,50	146.716,49
Windpark Granswang GmbH & Co. KG	50 %	875.617,10	- 65.511,06

Soweit die Angaben für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft von untergeordneter Bedeutung sind, wurde auf eine Angabe im Anhang verzichtet (§ 286 Absatz 3 Satz 1 HGB).

#### **Konzernzugehörigkeit**

Die OSTWIND AG mit Sitz in Regensburg stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Konzernkreis auf. Die Offenlegung wird im Bundesanzeiger erfolgen.

#### **Unterschrift der Geschäftsführung**



**Regensburg, den 26.07.2021**

**gez. Stefan Bachmaier, Geschäftsführer**

### **sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 01.03.2022 festgestellt.

### **Bestätigungsvermerk**

Der vorstehende, zur Offenlegung bestimmte und nach den Bestimmungen des HGB verkürzte Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH

#### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH; Regensburg - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OSTWIND Erneuerbare Energien GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen -

beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Freiburg den 31. August 2021**

**rewitax GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Wissler, vereidigter Buchprüfer**  
**Buhl, Wirtschaftsprüfer**

---